

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.
auswärts 1 M. 40 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.



Erscheint:
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 19

Welzheim, Samstag den 6. Februar 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, betr. den Beginn von Unterrichtskursen in den Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim.

Am 1. April d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der K. Centralstelle stehenden Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse.

Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinateure etc. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hiefür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schaft- und Jacquard-Weberei mit Hand- und Dampfbetrieb, sowie auf Freihand-, Muster- und Maschinenzeichnen.

An der Webeschule in Reutlingen besteht ferner eine eigene Abteilung für den Unterricht in der Wirkerei auf Kettenstühlen, Gulirstühlen, Rundstühlen etc.

Aus der Webeschulstiftung daselbst können unbemittelten, besonders befähigten Zöglingen der Webeschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung verwilligt werden.

Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzeitschriften u. dgl. aufs Beste ausgestattet.

Anmeldungen sind zu richten:

für Reutlingen an Weberi-Inspektor Winkler daselbst,

für Heidenheim an den technischen Vorstand der Anstalt:

Zeichenlehrer Leopold oder an den Vorsitzenden des Webeschulvereins: Herr Rich. Joos in Heidenheim.

Eben dieselben sind zur Erteilung weiterer Auskunft bereit.

Stuttgart, den 27. Januar 1886.

K. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

G a u p p.

Württemberg.

* Stuttgart, 4. Februar. Die Vermählung Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe findet kurz nach Ostern im kaiserlichen Schlosse in Bückeburg statt. — Nachrichten aus Berlin zufolge wird eine frei gewordene Stelle in unserer Kavallerie-Brigade nicht wieder durch einen preussischen, sondern durch einen württembergischen Offizier besetzt und diese Art der Besetzung, soweit die Avancements-Verhältnisse es nicht unmöglich machen, auch für die Folgezeit beibehalten.

* Stuttgart, 3. Februar. (Aus der Kammer.) Die Kammer der Abgeordneten erledigte heute den von den Rechten dritter Personen handelnden Abschnitt des Feldbereinigungsgesetzes. Die Regelung dieser Rechtsverhältnisse findet sich auch im badischen, hessischen und bayerischen Culturgesetze, und hat demzufolge auch in dem vorliegenden Gesetz ihren Ausdruck gefunden in dem Sinne, daß die Feldbereinigung an die Zustimmung von dritten berechtigten Personen nicht gebunden ist und nur die solchen Personen zustehenden Rechte ihrem vollen Inhalt nach erhalten werden müssen, was durch die Uebertragung derselben auf die den Eigentümern oder Besitzern neu zugetheilten Grundstücke bewirkt wird. Die von der Regierung zu diesem Zwecke gemachten Vor-

schläge fanden jenseits der Commission durch Einbringung von Anträgen eine Ergänzung, die fast durchweg die Rechte der Pächter gegenüber den Verpächtern mit größeren Garantien umgeben, von der Regierung aufgeheißt wurden und auch die große Majorität der Kammer für sich hatten. An den heutigen Debatten, die tief in die Details der in Betracht kommenden Rechtsfragen eindringen, beteiligten sich neben dem Berichtserstatter von Weber, dem Minister v. Hölder und dem Direktor v. Gaupp die Abgeordneten Bentler, Frhr. v. Herrmann, Frhr. H. v. Dm, Freiherr E. von Dm, Haug, Becker und Schmid.

* Stuttgart, 3. Febr. Geiern hat sich eine verh. Frau in der mittleren Stadt durch Gift das Leben genommen. Das Motiv hiezu soll Eifersucht und eheliche Zwistigkeiten sein.

* Cannstatt, 2. Febr. Gestern vormittag wurde in dem benachbarten Münster der Leichnam eines etwa 40 Jahre alten Mannes den Fluten des Neckars entzogen. Der Kleidung nach gehöre der Aufgefundene den bessern Ständen an; über dessen Persönlichkeit liegen keine Merkmale vor.

* Am 2. Februar ist in Eßlingen Oberstudienrat Kern gestorben.

* In Eßlingen wurde ein verh. Arbeiter der Maschinenfabrik, der entworfenes Werkzeug in größerer Menge verkaufte, verhaftet. —

* In Stuttgart wurde hinter der Uhlandsöhe die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, aufgefunden. Die Mutter desselben ist bis jetzt noch unbekannt. —

* Eßlingen, 3. Febr. Landtagswahl. Geschlagen ist die Schlacht! Es war ein erbitterter Kampf, der fast bis zur Gehässigkeit geführt wurde. Das Resultat ist: Fabr. Merkel 2007 Stimmen, Schulh. Maaz 1941 St., Apoth. Luz 969 St. Weil hienach keiner der Kandidaten die Hälfte der abgegebenen Stimmen (von 7031 Wahlberechtigten haben 4917 abgestimmt) auf sich vereinigt, so giebt es eine Stichwahl zwischen Merkel und Maaz und kann jetzt wieder der Kampf von neuem losgehen.

* Heilbronn, 3. Febr. Heute früh 2 Uhr machte ein Schmiedegesse in seiner Kammer einen Selbstmordversuch mittels einer sogenannten Schlüsselbüchse. Die letztere zersprang und nahm dem Lebensmüden nur einige Finger mit.

* Heilbronn, 3. Februar. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der einem braven Familienvater das Leben kostete, ereignete sich gestern mittag. Der Weinbäuer Lez grub mit noch einigen andern Arbeitern in einem Weinberge Kies unter einer 14 m hohen Wand aus, die sich infolge des nassen Wetters teilweise losgelöst hatte. Derselbe achtete der Gefahr trotz Warnung seiner Mit-

arbeiter nicht, als plötzlich die Masse sich löste und den Genannten unter sich begrub; ein zweiter konnte noch rechtzeitig zur Seite treten, erhielt aber einige Verletzungen am Kopf. Die anderen Arbeiter befreiten zwar den Unglücklichen so rasch es ging, derselbe hatte aber so schwere innerliche Verletzungen erlitten, daß er nach einer Viertelstunde starb; Seiz hinterläßt eine Witwe mit 2 Kindern.

* Heilbronn, 4. Februar. Auf dem Kirchhöfe fiel gestern ein Brett, welches Schreinerlehrlinge aus dem vierten Stoc eines Hauses herabließen, infolge Reißens des Strickes auf eine gerade vorübergehende Dame, schlug dieselbe zu Boden und verletzte sie erheblich an Arm und Fuß. Letzterer soll gebrochen sein.

* Göppingen, 1. Febr. Die Frechheit und Zudringlichkeit der Stromer hat in der letzten Zeit wieder zugenommen. Am Samstag Abend, als es schon dunkel war, trat einer in den Laden des Konditors Weil hier und bettelte. Die Tochter des Hausbesizers verabreichte ihm ein Almosen. Damit aber nicht zufrieden, begann der Stromer zu schimpfen. Der im Laden gerade anwesende Schullehrer A. von Wangen verwies dem Burschen seine Unverschämtheit und führte ihn nach kurzem Wortwechsel zum Laden hinaus. Vor der Thüre stand aber der Kamerad des Stromers und schrie: „Bring den Kerl heraus; der muß hin sein!“ Auf diese Aufforderung drang der erste Stromer wieder in den Laden ein, packte den Lehrer am Hals und zerriß ihm seinen Ueberzieher von oben an bis unten aus. Lehrer A. wurde aber mit dem Burschen fertig und brachte ihn zum zweiten Male zum Laden hinaus. Die zu Hilfe gerufene Polizei kam zu spät; die beiden Stromer waren plötzlich verschwunden, aber nur um eine andere Heldenthat zu verrichten. Sie kamen in die Wirtschaft eines Bäckers am Fischberge, trieben hier ebenfalls Unfug, bis sie ausgewiesen wurden. Sie versuchten nun die Thüre von Außen zu sprengen, aber vergebens. Erst gegen Morgen gelang es dem Wachtmeister, den schlimmsten der beiden Gesellen, einen Goldarbeiter Namens G. A. Bühler von Pforzheim, in einer andern Wirtschaft zu entdecken und denselben dem Amtsgerichte zu übergeben.

* Der Andrang von Vaganten und Bettlern ist derzeit ein solch starker und andererseits das Einschreiten der Polizeioffizianten ein solch strenges, daß vorige Woche die Bezirksarrestokale in Gerabronn überfüllt waren und eine größere Anzahl Arrestanten in anderweitige Gefasse untergebracht werden mußten.

* In Reichenbach mußte gestern Abend die Sturmlocke gelautet werden, aber nicht zu Feuerlöschzwecken, sondern um die Bürgerchaft gegen eine Zigeunerbande von 90 Mitgliedern aufzulösen, welche noch spät abends revoltierten und gegen welche die Polizeimannschaft trotz der Anwesenheit eines Landjägers ohnmächtig war. Möchte die Regierung doch Maßregeln ergreifen, daß kleine Orte von solch großer und lästiger Einquartierung befreit bleiben.

* Hall, 3. Febr. Vorgefesselt wurde das nun fertige Diakonissenhaus eröffnet. Die Einrichtungen dürften allen Anforderungen der Neuzeit in Beziehung auf Krankenverpflegung entsprechen. — Schullehrer Dörner hier beging gestern sein 50. jähriges Dienstjubiläum, wozu sich viele Freunde aus der Stadt und besonders die Lehrer des Bezirks eingefunden hatten. Ein hiesiger Lehrer begrüßte den Jubilar namens der

Kollegen und überreichte demselben eine — Studierlampe.

* Ehingen a. D., 3. Febr. Heute früh wurde wiederholt versucht, im Postbureau einzubrechen, zum Glück ohne Erfolg, da der Verbrecher durch Bewohner des Bahnhofes welche durch das Geräusch erwachten, vertrieben wurde. An drei Stellen sind Einbruchversuche festgestellt. Am gleichen Morgen wurden dann 2000 Mark bei Privatier Mannz hier gestohlen.

* In Steinkirchen (Künzelsau) fand am 1. ds. ein Knabe von 6 Jahren, der bei Verwandten auf Besuch war, dadurch einen jähen Tod durch Ersticken, daß er ein Hemdknöpfchen verschluckt hatte.

* Der Fischerei-Verein Ulm wird in den nächsten Wochen 150,000 angebrütete Forellen-Eier in größeren und kleineren Portionen nach allen Gegenden Württembergs versenden. Gegenwärtig befinden sich in der Brutanstalt ca. 80,000 in kalifornischen Bruttrögen.

* Am Bahnübergang bei Schreßheim (Ellwangen) schaute am 2. Februar das Pferd des Bauern Bart von Bronnen, in Folge dessen das Gefährt mehrmals umgeworfen wurde und der 18jährige Sohn des Bauern erhebliche Verletzungen erlitt.

* In Weingarten wurde dieser Tage ein Handwerksbursche verhaftet, bei welchem ein Tausendmarkschein vorgefunden wurde.

* Ottmarsheim, 2. Februar. Von einem schrecklichen Unglück ist in den letzten Tagen eine hiesige Familie betroffen worden. Eine junge Mutter wollte während der Nacht für ihr 8 Wochen altes Kind ein Tränklein bereiten. In Folge irgend eines Unfalls, sei es Unvorsichtigkeit oder Schlafrunkenheit, geriet die Spiritusflasche in Brand, wobei sich der Inhalt über Mutter und Kind ergoß. Das Kind erhielt tödliche Brandwunden, welchen es 3 Tage nachher erlegen ist; ebenso wurde die Mutter gefährlich verletzt.

* Mürtlingen, 2. Februar. Ein Akt der Gefühllosigkeit spielte sich Ende verfl. Monats in Linsenhofen ab, wo ein Mann, der erst im November vergangenen Jahres seine goldene Hochzeit gefeiert hatte, von einem mit 8 Personen beladenen, von Friedenhausen nach Erkensbruchsweiler fahrenden Schlitten Abends zwischen 4 und 5 Uhr überfahren und tödlich verletzt wurde. Der Schlitten fuhr, ohne daß auch nur ein Insasse ausgestieg, weiter, nachdem der Fuhrmann an dem Stöhnen des Unglücklichen gemerkt hatte, „daß er ja noch lebe.“ Auch fand es keiner von der Gesellschaft für passend, den übel Zugerichteten auf seinem Schmerzenslager zu besuchen. Nach achttägigem Leiden starb der Verunglückte in Folge der schweren Verletzungen. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

* In Hochmöffingen (Oberndorf) wurde in der Kirche der Opferstock erbrochen und ausgeraubt.

* Vom 1. Februar ds. Jz. ab ist die Jagd in Frankreich geschlossen und werden deshalb Wildpreisendungen dahin von diesem Tage an bis auf Weiteres nicht mehr zur Beförderung angenommen.

Deutschland.

— Die Einbrecher, welche in Mannheim den großen Diebstahl verübten, sind in Zürich verhaftet worden.

— Zu Freiburg kam es in einer Wirtschaft zum Streit zwischen einem Gypsereffekten und einem Maurer, wobei ersterer den Maurer die Nase vollständig durchstach und ihn außerdem einen Stich in den

Oberschenkel versetzte. Der Gestochene kam ins Spital, der Thäter ins Gefängnis.

— In Zenthern, A. Bruchsal, hat ein dortiger Landwirt seine Ehefrau so schwer mißhandelt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

— In Durlach ist ein bettelnder Handwerksbursche verhaftet worden, bei welchem ein Tausendmarkschein vorgefunden wurde.

— Der Letzte von Lützows wilder wegenger Jagd ist am Donnerstag in Halberstadt verstorben. Es ist dies der königliche Rechnungsrat Ritter Friedrich Blume, welcher ein Alter von 89 Jahren erreicht hat. So gehört jetzt Lützows kühne Reiterchaar völlig der Geschichte an.

— In der Moskischen Freiheit wird zugestanden, daß Liske vor seiner Abreise aus Basel mit einem Dolch, einem Revolver sammt Schießbedarf und 50 Franks versehen worden sei, um den Nordplan gegen den Polizeirat Klumpff zur Ausführung zu bringen.

— Der Bundesrat erteilte dem Antrage Preußens, wegen Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Sozialistengesetzes seine Zustimmung.

— In Mannheim wurden in einem Bankgeschäft mittels Gebrechens des Kassenschrancks eine größere Anzahl Wertpapiere, worunter insbesondere Aprozente bayerische und badische Staatsobligationen, 5prozente Donau-Regulierungs-Loose, ein Venetianer Loose, türkische Renten und Aprozente Ägypter zusammen im Nominalbetrag von ungefähr 6000 Mark gestohlen. Von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur.

Ausland.

— Aus der Schweiz. Der „Nat. Suisse“ warnt das Publikum vor falschen Zehnfrankenstücken mit dem Bild Napoleons des Dritten. Sie bestehen nur aus vergoldetem Messing, sehen aber bei künstlicher Beleuchtung aus wie Gold. Der Falschmünzerverbande ist man auf der Spur.

— In einer Staatsselementarschule in Neu-Best ist am 20. Januar während des Schulunterrichts eine Mauer eingestürzt und hat in den letzten beiden Bankreihen 11 Schüler, davon 5 schwer verletzt.

— Der „Politischen Correspondenz“ zufolge verlangt aus Bukarest in bestimmter Weise, der bulgarische Delegirte sei instruiert, auch eine Kriegsschädigung von Serbien zu verlangen.

— Lemberg, 30. Jan. Bei dem Brande des Heumagazins in der Janowersstraße sind, wie die behördlichen Erhebungen jetzt ergaben, siebenundvierzig Personen ums Leben gekommen.

— Paris, 30. Januar. Freycinet erklärte im Namen der Regierung, daß dieselbe nicht in eine Annexion einwilligen könne.

Paris, 30. Jan. Aus dem Puy de Dome kommt die Nachricht von der Entdeckung einer Goldmine. Es ist dies in diesem Jahrhundert die zweite Entdeckung einer Goldmine in Frankreich. Im Jahre 1808 hatte ein Ackermann in St. Quentin beim Umpflügen seines Feldes einen mächtigen Goldblock entdeckt. In früheren Zeiten fanden sich in Frankreich viele Goldwäschereien; dieser Betrieb ist allmählig völlig eingeschlummert.

— Rom, den 2. Februar. Der große Jesuitengeneral Bede hat sich wieder so weit erholt, daß er das Bett verlassen konnte.

Die württembergische Sparkasse in Stuttgart

leibt stets Gelder an Private gegen Unterpfänder zu 4 1/2% und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4% aus. — Gut situirte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuße Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Montag den 8. Februar, von Nachmittags 3 Uhr an im „Schwanen“ in Welzheim aus „Fallendholz“ und „Bord. Schildgehren“ zu 1700 Wellen geschäftes Laub- u. Nadelreisig.

Revier Welzheim.

Stockholz = Verkauf.

Dienstag den 9. Februar von Morgens 10 Uhr an in der „Rose“ in Oberndorf aus: Vordere Drehlade, Farnhalbe, Hefner-schlag, Schulzenhau und Sommerrain: zu 52 Nm. geschäftes Stockholz im Boden.

K. Revieramt Gschwend.

Nadelstreu-Verkauf.

Am Montag den 8. Februar Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald „Mönchwald“. Zusammenkunft im Schlag.

Gausmannsweiler,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Fahrniß = Verkauf.

In der Verlassenschafts-sache des Gottlieb Sinderer gewesenen Ausding-bauern in Gausmannsweiler

Montag den 8. Februar d. J. von Vormittags 9 Uhr an

der Fahrnißverkauf fortgesetzt und kommen hiebei zum Verkauf:

- ca. 7 Ztr. Haber,
- 7 Zentner Dinkel,
- 4 Zentner Roggen,
- 7 Zentner Gerste,
- 25 Zentner Kartoffeln,
- 40 Zentner Rüben,
- 3 Eimer Haussamen, ca. 40 Zentner Heu und Dehd,
- 20 Zentner Stroh, 8 Nm. gespaltenes Holz, 110 Stück Bretter, 85 Stück Rahmschintel, Latten und Schwarten, circa 1 1/2 Eimer alten Wein, 1/2 Eimer neuen Wein, 4 Eimer alten und neuen Obst-Most,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Welzheim, den 3. Februar 1886. K. Gerichtsnotariat. B e c k.

85er Neue Salzhäringe 85er versendet per Postfaß mit Inhalt: 40—50 Stück garantiert franko Nachn. für 3 M. 8. Broken, Gschwend a. d. Düssel.

Nächsten Donnerstag den 11. Februar 1886 ist

frischer Kalk und alle Sorten Ziegelwaaren zu haben bei Ziegler Mayer, Kundersberg.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genussmittel. à Flasche 1 und 1/2 Mark bei Conditor H. Kohly in Welzheim.

Der Romiter.

Das schickt sich nicht. Das Requisiten-Couplet. Das Gebet der Mutter. Das Lied von der Glocke. Das Erkennen. Der Hausschlüssel. Der Deutsche an der Himmelsthür. Der Abt von St. Gallen. Der sächsische Dorfschulmeister. Der Zeitgeist. Der betrogene Werber. Der Singshund. Der Handschuh. Der kleine Postillon. Der Seefisch. Der Gerichtswalter. Die schöne Predigt. Die Elternliebe. Ein gut Geschäft. Ein melancholischer Hausknecht. Ein Held. Fügungen des Schicksals. Gedankenreich. Ich sehe nur den Fall. Ist das Alles oder kommt noch etwas nach? Lob der Thräne. Moderne Kritik der deutschen Volkslieder. Musikalische Antworten. „Na!“ Neujahrswunsch. Peter in der Fremde. Rekruten-Unterricht. Schlemm's Schlammassel. Sein und Nichtsein. Vermünschter Aufschluß. Wo mag denn wohl mein Christian sein. Die vollständige Sammlung für 1 Mark. Zu beziehen gegen vorherige Einfindung des Betrages, (auch in Briefmarken), oder Postnachnahme von

H. Saake, Buchhandlung in Bremen.

Webgarn

empfiehlt Barchentweber Pflüger.



Auskunft ertheilt: G. Weller u. G. Gohly in Welzheim, sowie Carl Schäffer in Kundersberg [1197.]

Gut und billig Käse pikant und schnittreif, liefert circa 10 Pfund Brutto franko Post gegen Nachnahme von 2 Mk. 80 Pfg. das Molkerei-Waaren-Geschäft von G. Edward Geisler in Siegnitz.

Alldorf.

Saathaser,

den Ctr. zu 8 Mark hat zu verkaufen Die Gutsverwaltung.

Heilung radikal!

Epilepsie Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. 20 bis 25 Zentner

Steinhäus.

20 bis 25 Zentner

gutes Heu

hat zu verkaufen Johannes Küstner, Mauver.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigt:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit

gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim pro Stück 20 Pfennig hält stets vorrätig die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Pfälzer Zwiebel.

Eine neue Sendung Primawaare, noch lange haltbar, den Zentner zu 4 M. 50 P ab hier gegen Nachnahme empfiehlt G. Kimnich in Cannstatt.

Die mech. Wollspinnerei Forchtenberg

versendet an Private gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrags unter Garantie für Gespinnst aus reiner hierländischer Wolle, bestes Garn, ungew. in 3fach m'fein und 4 fach stark, weiß pr. Pfund zu M. 2.— hellgrau und naturgrau zu M. 2.30 Muster franko zu Diensten.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Welzheim.

Diejenigen Vereins-Mitglieder und Landwirte, welche durch Vermittlung des Landwirtschaftlichen Vereins **Kunstdünger** beziehen wollen, haben binnen 8 Tagen Bestellungen hierauf zu machen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen und die Bestellungen entgegen zu nehmen.

Am 3. Februar 1886.

Vereins-Vorstand:
Oberamtmann Kirchgraber.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahr 1821.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1885 beträgt die in demselben erzielte Ersparnis:

77 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabschluss zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Kudersberg, im Februar 1886.

Carl Schütz,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.



Schafhof.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Jakob Müller,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhesstätte und den erhebenden Gesang, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren Kindern.

Einladung zum Abonnement

auf die in Konstanz erscheinende

„Deutsche Heimat.“

Wochenschrift für Geist und Herz.

Wöchentlich eine Nummer mit 16-24 Seiten Text, monatlich ein Heft in gr. 8^o-Format.

Preis vierteljährlich nur 1 M. 20 Pf.

Es giebt kein belletristisches Journal, das bei gleich gediegenem, reizvollem und reichem Inhalte, sowie bei gleich vornehmer Ausstattung an Billigkeit der „Deutschen Heimat“ gleichkäme.

Die ersten Nummern enthalten u. a. „Gräfin Magda“, Roman von Jos. Klach; „La Traviata“, Novellette von Euphemia Gräfin Balloström; „Süßen und Drüben“, Erzählung von C. von Dinklage; „St. Nikolaus“, ein Winterlandschaftsbild aus Niederbayern von Dr. J. Mayerhofer; „Kulturgeschichtliche Streiflichter aus einem alten Heldenjunge“ von Ad. Jos. Cüppers; „Die verschiedenen Formen der Bücher“ von Detlev Freiherrn v. Biedermann; ferner Beiträge der hervorragendsten Dichter.

In Nr 5 erscheint die soeben vollendete reizende Geschichte:

„Das Geheimniß der Prinzessin“

von Elise Voiko.

Bestellungen werden noch jetzt von allen Buchhandlungen und Postanstalten entgegengenommen. — Die bereits erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Agenten

zum Verkauf von Caffee u. an Private gegen hohe Provision und Firmum gesucht von
J. Wasserstein, Hankburg.

Musikalien,

neue und antiquarische, liefert billigst
Theodor Stürmer in Stuttgart.

Seiboldsweller.
Gegen gefehliche Sicherheit können sofort

2000 Mark

erhoben werden bei

Pfleger **Seinrich.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geinr. Chr. Bilsinger in Welzheim

H. Bilsinger " Nord.

C. G. Breuninger " Kudersberg.

Theodor Abele " "

Carl Veil " Schorndorf.

Friedr. Haeder " Gmünd.

Welzheim.

In einem gemischten Waarengeschäft einer Oberamtsstadt findet ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen

eine Lehrstelle

auf den 1. Mai.

Nähere Auskunft erteilt und nimmt entgegen
H. Hohl.

Für Bienenzüchter,

empfehle ich Unterzeichneter zum Anfertigen von **Wienenrähmchen** und **Kästen** u. sowie zur Lieferung von **Stäbchen** nach gewünschten Maßen.

Den Herren Schreibern, Glasern, Wagnern und Zimmerleuten, sowie sonst verehrl. Publikum empfehle ich meine Einrichtung von **Holzbearbeitungsmaschinen** zum Hobeln Rohlen, Fräßen, Bohren, Stemmen, Schlagen von Stangen zu Gartenzäunen u. sowie zum Kurzschnneiden von Brennholz zur gest. Benützung.

Maier,

Baugeschäft und Dampfzägwerk,
Schorndorf.

Winnender Fruchtpreis

vom 4. Febr. 1886.

Fruchtsorte.		höchster			mittler			nieder		
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	
Dinkel	Centner	5 78	5 68	5 55						
Haber	"	6 08	5 98	5 86						
Waizen	Einri	3 20								
Gerste	"	2 10	2 —							
Roggen	"	2 20	2 25							
Ackerbohnen	"	2 20	2 10							
Welschhorn	"	2 30	2 25	2 20						
Wicken	"									
Erbfen	"	4 —								
Linfen	"	5 —								

Durchschnittspreis:

höchster niederster

Dinkel 5 M. 95 Pf. 5 M. 20 Pf.

Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 80 Pf.